

4. Bibliographie der Schriften

**M.Aug.Hermann Franckens Gr.& Or.Lingg.Pr.Ord.&
Past.Glauch. Busz=Predigt über Ps.LI, v.11,12,13.
darinnen Der Kampf eines Bußfertigen Sünders ...**

Francke, August Hermann

Halle, [1695]

Der Gott aller Gedult und Langmuth, gebe Euch allen ein weises Hertz, daß
ihr seine Gedult vor eure Seligkeit achten möget. Amen! Amen!

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)



Der **GOTT** aller Gedult
und Langmuth / gebe Euch allen
ein weises Herz / das ihr seine Ge-
dult vor eure Seligkeit achten mö-
get. Amen! Amen!

So gehe nun hin / und füh-
re das Volck / dahin
ich dir gesagt habe / siehe /
mein Engel soll vor dir
hergehen. Ich werde
ihre Sünde wohl heimsuchen /
wenn meine Zeit kömmt heimsu-
suchen. Dieses / Geliebte in dem
Blute des **HERRN** **IESU** **CHRISTI** /
ist der Schluß von dem grossen
Kampff / den der Mann Gottes /

Moses / mit GOTT dem HERRN
 selbst hatte: wie uns solcher beschrie-
 ben wird 2. Mos. XXXII. da nem-
 lich die Kinder Israeles sehr verder-
 bet hatten / und abgewichen waren
 von dem lebendigen GOTT / und hat-
 ten ihnen güldene Götter gemacht;
 da sprach GOTT in seinem Zorn zu
 Mose: Laß mich / daß mein Zorn
 über sie ergrimme / und sie auf-
 fresse. Woraus denn zu sehen / daß
 Moses mit seinem Gebet gleichsam
 zwischen Gott und das Volk getreten
 und gebeten / daß er sie doch nicht ver-
 tilgen möchte umb ihrer Ubertretung
 willen. Er runge und kämpffete
 darüber gleichsam mit GOTT /
 hinge an ihm / und wolte nicht von ihm
 lassen. Darumb sprach GOTT:
 Laß mich / daß mein Zorn über sie
 ergrimme / und sie auffresse.
 Moses

Moses aber ließ den HErrn nicht /
sondern er fuhr fort / und hielt an zu
beten / bis den HErrn gereuete das
Ubel / welches er gedachte zu thun an
Israel / sie auff einmahl auffzufressen
und zu ver tilgen. Da nun Moses
zu den Kindern Israel kommen war /
und mit seinen augen gesehen / was
ihm GOTT verkündiget von ihrem
greulichen Fall / und umb des willen
auch allen Ernst gebraucht hatte un-
ter ihnen ; so kam er aermahls zu
GOTT / und bekennete vor ihm die
Sünde des Volcks / und rieff ihn an /
daß er ihnen ihre Sünde vergeben
möchte. Wo nicht / setze er hinzu /
so tilge mich aus deinem Buche /
das du geschrieben hast. GOTT
aber antwortet ihm : Was ? Ich
wil den aus meinem Buch tilgen /
der an mir sündiget. So gehe

nun hin / beschloß er / und führe
das Volck / dahin ich dir gesagt
habe. Siehe / mein Engel soll vor
dir hergehen. Ich werde aber ihre
Sünde wohl heimsuchen / wenn
meine Zeit kömmt heimzusuchen.
Billig rede ich euch an mit diesem
Spruch / weil in der letzten Buß-
Predigt / die ich euch gehalten habe /
euch vorgestellet ist der Kampff /
welchen ein Lehrer hat über seine
unbußfertige Zuhörer; welches denn
gewiß eben derselbige Kampff ist /
welchen auch Moses gehabt für die
Kinder Israhel / da Gott der Herr
sprach: Laß mich / daß mein Zorn
über sie ergrimme und sie auffresse.
Ich meine ja / es solte euch noch im
frischen Gedächtniß seyn können / und
für Augen stehen die Angst meines
Hertzens / darinnen ich damahls ge-
redet

redet habe / also / daß ich ja wohl be-
 kennen muß / daß mein schwacher Leib
 solches wohl gefühlet habe. Ob es
 eure Herzen gefühlet haben / das wer-
 det ihr wissen und Gott der Herr.
 Nun aber / mag ich ja wohl fragen /
 was hats doch geholffen? Wie hats
 angeschlagen? Schlimmer sind viele
 worden; das weiß ich wohl. Aber
 wo sind die Früchte von derselben
 Buß-Predigt? Gewißlich ist es auch
 nicht anders in meinem Herzen und
 in meiner Seelen / wenn ich eure
 Sünden / die da über macht sind / be-
 trachte / als ob Gott der Herr auch
 mir also zuriffe: Laß mich / laß
 mich / daß mein Zorn über sie er-
 grümme und sie auffresse. Aber
 es sey ferne von mir / daß ich Gott
 den Herrn lassen solte mit meinem
 Gebet und Flehen vor seinem Ange-

sichte / daß sein Zorn über euch anbrenne und euch auffresse. So lange mich der HERR noch für euer Angesicht stellet / hebe ich meine Hände auff zu ihm / und ruffe ihn an / daß er eurer verschonen / und euch nicht vergelten wolle nach euren bösen Wercken. So lange als der Herr noch eure Seelen auff meine Seele gebunden / wie kan ich ihn lassen / daß ich nicht vor euch ringen und kämpfen solte / und ihn ansehen / daß er eurer verschonen wolle / und euch zu erkennen geben eure Sünde und Missethat? Ach Herr / so lasse ich dich dann nicht / sondern ich hange dir dennoch an. Mein Kampff ist mit jener Predigt nicht zurück gelegt / er wehret noch / daß weißt du / mein HERR und mein Gott! So laß ich dich nun nicht / sondern ich hange dir

dir

dir an mit Gebet und Flehen / daß
 du dich noch erbarmen wollest. Du
 hast selbst also befohlen in deinem hei-
 ligem Wort / und gesagt: Predi-
 ge das Wort / halte an / es sey zu
 rechter Zeit / oder zur Unzeit /
 straffe / dreue / ermahne / mit aller
 Gedult und Lehre. 2. Tim. IV. 2.
 Nach solchem deinem Wort / welches
 uns ja deine grosse Langmuth und
 Gedult anzeigt / halte ich auch an zu
 dräuen / zu straffen / zu ermahnen
 mit aller Gedult und Lehre / und sol-
 ches durch deine Gnade / welche du
 darreichest. Hiebey aber sehe ich
 nun wohl / daß auch dieses Wort / das
 zu Nohe gesagt ward / werde wohl
 erfüllet werden auch an euch: Ich
 wil ihre Sünde wol heim suchen /
 wenn meine Zeit kommt h inzu-
 suchen. Jeso achtet man es frey-

sich nicht/ und erkennet es nicht. Alle
 Sünden/ wie groß sie auch sind / für-
 nehmlich die grosse Verachtung des
 Worts der Busse und des Worts der
 Gnaden / welches so reichlich ver-
 kündiget wird/wil man jetzt nicht er-
 kennen noch zu Herzen nehmen/son-
 dern man höret die Predigten kaum
 mit den Ohren an / aber ins Herze
 lässt man sie nicht. Was thut denn
 Gott der Herr? Er läst indessen
 immer anhalten mit der Predigt sei-
 nes Worts / wie er zu Mose sprach:
 Gehe nu hin / führe das Volk /
 dahin ich dir gesagt habe / siehe/
 mein Engel soll vor dir her gehen.
 Das Aupt / das er mir an eure See-
 len befohlen hat / muß ich ja führen /
 ob wohl mit Betrübnis / mit vielem
 Kummer und Angst meines Her-
 zens / und ob es mir wohl immer
 schwe-

schwerer wird bey euch Busse zu predigen / da niemand an die Busse will ; zu verkundigen den Weg des Lebens / da jederman in dem Schatten des Todes sitzen bleiben will. Aber / was wird endlich draus ? Gott sezet dort nachdrücklich hinzu : Ich will ihre Sünde wohl heimsuchen / wenn meine Zeit kommt / heimzusuchen. Also ist es auch in dem Herzen Gottes gegen euch. Ihr wisset / daß ich euch von einem Tage des Gerichts wegen eurer Unbusfertigkeit / mehr / als zu einem mahl / verkündiget habe. Der Tag wird nicht aussen bleiben / sondern er wird kommen denen / die sich nicht bekehren wollen / daß man dran gedencen wird / es sey euch vorher gesagt. Wenn meine Zeit kommt heimzusuchen / spricht Gott / wil ich wohl heimsuchen. Alsdenn

wird man wohl daran gedencken / daß
ich für G^ott geeyfert habe mit einem
göttlichen Eyfer / daß ich eure Seelen
erretten möchte aus dem Verderben /
und ihr euch nicht habt wollen erret-
ten lassen. Dabey bleibt es aber /
daß ich nicht ablassen wil zu kämpffen
für euch. Wer sich wil erretten
lassen / der lasse sich erretten. Wer
sich nicht wil erretten lassen / noch sich
befehren zum H^oErrn seinen G^ott /
der wisse denn / daß ihn treffen werde
das Wort des H^oErrn: Ich wil ih-
re Sünde wohl heimsuchen / wenn
meine Zeit kommt heimzusuchen.
Erwartet doch nicht solche Zeit / daß
ihr im Zorn heimgesuchet werdet / viel-
mehr erkennet die Gnaden Zeit / da
ihr heimgesuchet werdet mit den
Wort der Busse / und der H^oErr eure
Seelen heimsuchet / daß Er sie her-
aus

aus reisse aus solchem Verderben/
darinnen ihr steckt/ ja in welchem ihr
verwickelt und verstrickt seyd. Nun/
seheth/meinen Kampff habe ich euch da-
mals vorgeleget. Es wird euch nun in
dieser Stunde auch vorgeleget wer-
den / der Kampff / der euch von-
nöthen ist / so ihr wollet aus dem
Verderben errettet werden. Dar-
ran liegt euch ja nun Seel und Se-
ligkeit. So habt denn nun aufmerk-
same und bußfertige Herzen. Laßt
die wahre Buße in euch wirken
durch die Gnade und die Krafft des
werthen Heiligen Geistes : und bes-
tet auch darum zu Gott dem HErrn
im Himmel / daß Er sich euer erbar-
men / und euch bußfertige Herzen
geben wolle / in einem andächtigen
Vater Unser :